

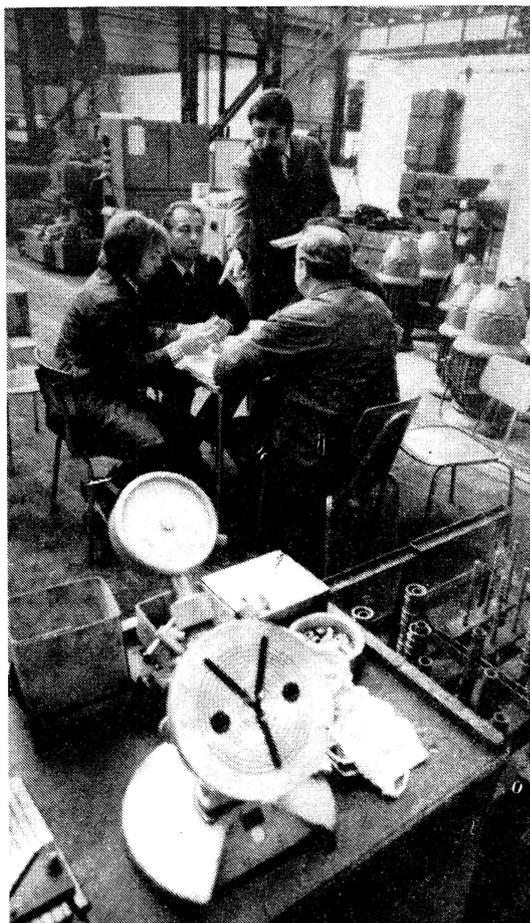
sen und aller Werktätigen über das Betriebsgeschehen und über volkswirtschaftliche Zusammenhänge die Voraussetzungen dafür sind, daß die Vorschläge, Hinweise und Kritiken in steigendem Maße von gesamtgesellschaftlichem Interesse geprägt werden. Die Revisionskommissionen konnten sich überzeugen, daß auf diesem Gebiet eine gute Arbeit geleistet wird. Die Parteileitung im VEB Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Marzahn zum Beispiel nimmt regelmäßig, wie es der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 20. November 1974 „Direktive des ZK der SED über die Rolle und Aufgaben der Parteiinformation“ vorsieht, zur Arbeit mit den Eingaben, Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken der Werktätigen Stellung. Bei Hinweisen, die einer raschen Lösung bedürfen, reagiert die Parteileitung sofort. So war vorgeschlagen worden, die auf Kosten der produktiven Arbeitszeit gehenden langen Wartezeiten bei der Frühstücksversorgung zu beseitigen. Die Parteileitung empfahl den staatlichen Leitern, eine zusätzliche Frühstücksausgabe einzurichten. Damit wurde zugleich die betriebliche Versorgung insgesamt wesentlich verbessert. Genossen der Revisionskommission wurden bei Aussprachen am Arbeitsplatz in diesem Betrieb auf Mängel in der Neuerertätigkeit hingewiesen. Es fehlte an der rechtzeitigen Orientierung von seiten der staatlichen Leiter für eine vom Plan Wissenschaft und Technik ausgehende gezielte Tätigkeit der Neuerer. Teilweise gab es eine oberflächliche Begutachtung und zu lange Bearbeitungszeiten von Neuerervorschlägen sowie auch Mängel bei der gesetzlichen Vergütung.

Die Parteileitung hat diese kritischen Hinweise zum Anlaß genommen, um nicht nur diese oder jene Einzelfrage zu klären, sondern um die Arbeit mit Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken allseitig zu verbessern. So wurden Informationstafeln gestaltet, die alle Werktätigen mit der Neuer ertätigkeit vertraut machen.

Es hat sich bewährt, Prüfungen zu den Eingaben auch im Staatsapparat durchzuführen. So wird untersucht, welchen Einfluß die Parteiorganisationen auf die Erledigung der Hinweise und Vorschläge der Bürger ausüben.

Statutengerechte Beitragszahlung

Auch die Prüfungen zur statutengerechten Zahlung der Mitgliedsbeiträge gehören zur ständigen Revisionstätigkeit. Ausgangspunkt sind hierbei die Forderungen Lenins, wonach die finanzielle Unterstützung der Partei ebenso wie die Anerkennung ihres Programms und die aktive Teilnahme an ihrem Kampf zu den



Das Abnahmeprotokoll für zwei Schleifautomaten wird ausgefertigt. Abnahme-Ingenieur Wiktor Zarenko von STANKO-IMPORT aus der UdSSR (2. v. l.) hat befriedigt den reibungslosen Probelauf dieser Maschinen in der Abteilung Erprobung des VEB Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Marzahn verfolgt. über zwei Drittel des Exports dieses Betriebes, der mehrfach als „Betrieb der ausgezeichneten Qualität“ geehrt wurde, sind für die Ausrüstung der sowjetischen Wälzlagerindustrie bestimmt. Bisher gab es noch keine Reklamationen von den sowjetischen Abnehmern.

Foto: ADN-ZB/Lehmann

Grundpflichten eines jeden Mitgliedes und Kandidaten gehört. Die pünktliche Entrichtung des Mitgliedsbeitrages in der richtigen Höhe bringt das Verhältnis des Genossen zur Partei zum Ausdruck.

Der weitaus größte Teil der Mitglieder und Kandidaten zahlt den Beitrag ordnungsgemäß und das auch entsprechend bei zusätzlichen Einnahmen wie bei Jahresendprämie, Jahresendvergütung, Honorare, Treueprämie usw.